

**Verlag von J. G. Geiger in Lahr.**  
[43329.]

### Kalender des Hinkenden Boten für 1879.

Mit Prämie: „Der Kronprinz des Deutschen Reiches zu Pferde“ in Velfarbindruck, gemalt von Prof. W. Camphausen.

Norddeutsche (Sedez-) Ausgabe 50  $\mathcal{M}$  ord.,  
37  $\mathcal{M}$  netto.

Süddeutsche (Quart-) Ausgabe 40  $\mathcal{M}$  ord.  
Freiexemplare 13/12, 55/50, 111/100,  
225/200, 342/300, 466/400, 600/500,  
1250/1000, 2666/2000.

Bestellungen von 15  $\mathcal{M}$  an werden innerhalb  
des Deutschen Reiches franco zugesendet.

Die günstigen Bezugsbedingungen der größeren Partien dürfen nicht dazu benutzt werden, kleinere Bestellungen billiger auszuführen, als der Verleger selbst; wo dies dennoch geschieht, hat die betreffende Firma einen 25 %igen Aufschlag des Betrages meiner Kalender-Rechnung nachträglich zu gewärtigen.

Um Sie auf den äußerst gediegenen Inhalt des 1879er Jahrgangs aufmerksam zu machen, lasse ich nachstehend einige Beurtheilungen der Presse folgen:

Der Lahrer Hinkende Bote für das kommende Jahr ist soeben erschienen und erfreut uns wieder mit einer Reihe urwüchsiger Erzählungen und Scherze, wie sie ihm allein eigen sind. Dieselben sind sämmtlich mit wahrer Meisterschaft aus dem Leben gegriffen und die entsprechenden Illustrationen aufs trefflichste gelungen, so insbesondere die zu der reizenden Erzählung „Wie der Schlurbetoni eine Anstellung überkommt“ (eine Unterstützungswohnsitz-Geschichte) gehörige bildliche Darstellung der Schlipshörigen, „die in der Stube von Langrüttthal sitzen und sich ihrer Schlanheit freuen“. „Es ischt halt einmal so“ ist auch ein köstlicher Scherz und gar der „Mausdoctor“ stimmt zur lautesten Fröhlichkeit. „Der Kanzleirath“ im Kreise seiner sparsamen und aufs Sparen angewiesenen Familie zeigt uns mit seinen Rechenexempeln, wie man im Verein mit einer ehrbaren und verständigen Hausfrau auch bei mäßigem Gehalt die zahlreichen Seinigen anständig zu ernähren vermag, — „es ist“, wie der Hinkende mit Recht sagt, „ein Bild mit Schatten und Licht, wie jedes rechtschaffene Bild haben muß, aber wenn die Schatten auch tief sind, so entstrahlt das Licht einer freundlichen Sonne und es ist im Ganzen doch ein schönes und — ein glückliches Bild“. Auch die Weltbegebenheiten sind wie immer gut und kernig dargestellt.

(Preisg. Btg.)

So muß für das Volk geschrieben werden, wenn eine dasselbe geistig fördernde Wirkung erzielt werden soll, das ist der alte Hebel, wie er leibt und lebt. (Beurtheilung des Lahrer Hinkenden Boten in den „Kritischen Blättern“.)

Die „Badische Landeszeitung“:

Grüß Gott! und ein glückliches neues Jahr! auch Dir, waderer Hinkender, begleitet von innigem Danke für die unendlich anmuthenden Gaben, welche Deine Botentasche wieder birgt. Es ist des Nützlichen und Schönen, auch

an Abbildungen, so viel, daß zur Aufzählung unser Raum nicht reicht; wir heben darum nur heraus die Erzählungen „Trefflich von L. Anzengruber“ und — wie werden sich die zahllosen Freunde des Trefflichen freuen — „Der Kanzleirath“. Heil Dir, Freude- und Segenspender, auf den Weg!

Die allgemeine überaus günstige Aufnahme des Kalenders, dessen Auflage sich von Jahr zu Jahr vergrößert, von Seite der Kritik, das zeitigere Erscheinen desselben, als mir die früheren Jahre möglich gewesen, berechtigen mich zu der Annahme, daß sich der „Lahrer Hink. Bote“ seinen großen Leserkreis in allen Welttheilen mit diesem Jahrgange in noch größerem Maße erweitern kann und wird, und bitte daher um freundliche Verwendung für denselben; der Erfolg kann nicht ausbleiben, da ich auch für ausgiebige Bekanntmachung in den meisten Blättern Deutschlands durch Recensionen und Inserate gesorgt habe.

Handlungen, mit welchen ich in Rechnung stehe und die sich bis jetzt weniger mit dem Vertriebe desselben oder der Kalender überhaupt befaßt haben, bin ich bereit eine Anzahl Expl. à cond. bis 15. December d. J. zu liefern, soweit die zu diesem Zwecke bestimmte Anzahl reichen wird; bitte daher, umgehend zu verlangen.

Achtungsvoll

Lahr, 15. October 1878.

J. G. Geiger.

[43330.] Zu erneuter, recht thätiger Verwendung empfehle ich das in den betr. Fachblättern äußerst günstig besprochene Werkchen:

### Kritische und practische Notizen zur

### Pharmacopoea Germanica

von

Ernst Bilz, Apotheker.

16 $\frac{1}{4}$  Bog. 8. Eleg. brosch. Preis 3  $\mathcal{M}$  ord.,  
2  $\mathcal{M}$  25  $\mathcal{A}$  netto, 1  $\mathcal{M}$  80  $\mathcal{A}$  baar.

A cond. kann ich nur noch in einzelnen Exempl. liefern.

Erfurt, im October 1878.

A. Stenger.

[43331.] Bezugnehmend auf mein Circular vom September d. J. bringe ich hierdurch zur Anzeige, daß ich

### Aus dem Poetenwinkel der Halbwelt.

Romantische Zitzackfahrten halb- und  
vollblütiger Cameliendamen.

Vom Verfasser der „Erlebnisse eines Mannes-  
busens“ (Paul Lippert).

2. Auflage.

8. 176 Seiten. Auf chamoisfarbigem Luxus-  
papier mit illustr., auf doppelfarbigem Papier  
gedr. Umschlag.

Preis 3  $\mathcal{M}$  mit 25 % à cond., mit 40 % Rabatt  
und 7/6 gegen baar.

nur noch in einfacher Anzahl à cond. ab-  
geben, vom 1. November an aber nur noch  
gegen baar expediren kann. Seit 1. October  
verkehre ich nur noch über Leipzig, wo Herr  
Franz Wagner ausliefert.

Berlin und Leipzig, 12. October 1878.

Gustav Germann Nachfolger.

Zu erneuter thätiger Verwendung  
[43332.] empfehle:

### Sinzig gute illustrierte Ausgabe. Des Knaben Wunderhorn.

Alte deutsche Lieder

gesammelt von

L. Achim von Arnim und Clemens Brentano.

Neu bearbeitet von

Prof. Dr. Birlinger und Prof. Dr. W.  
Creelius.

Mit Originalzeichnungen von H. Merté.  
In Holz geschn. v. C. G. Specht.

2 starke Bände in gr. Octav.

Mit den Portraits von Arnim, Brentano,  
Birlinger und Creelius.

In Prachteinband mit Goldschnitt  
33  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{A}$ .

### A f b a r.

Ein indischer Roman.  
Deutsche autorisirte Ausgabe

aus dem

Niederländischen

des Dr. von Limburg-Brouwer

von

Lina Schneider

(Wilhelm Berg).

Preis eleg. broschirt 4  $\mathcal{M}$

Albar, dessen Bedeutung und culturhistorischer Werth allgemein anerkannt, wurde unter vielen anderen lobenden Urtheilen der Presse auch eine sehr eingehende günstige Besprechung in der „Augsburger Allg. Zeitung“ zu theil. Besonders unter den Verehrern der Werke von Ebers und Freytag ist dieser vorzügliche Roman noch großer Verbreitung fähig.

Kradhart, C., neues illustriertes Conditorei-  
buch.

Ausgabe A. Mit 58 Tafeln in Farben-  
druck. Soeben vollendete III. vermehrte

Ausgabe. Eleg. cart. 11  $\mathcal{M}$  25  $\mathcal{A}$ .

Ausgabe B. Mit 52 Tafeln ohne Colorit.  
Eleg. cart. 6  $\mathcal{M}$  60  $\mathcal{A}$ .

Die Lieferungsausgaben sind zur Colpor-  
tage sehr geeignet.

In jeder Beziehung das beste Werk über  
Conditorei.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 15. October 1878.

Heinrich Kallinger.

### Neu! Praktisch! Billig!

[43333.]

Im Commissionsverlag von Robert Koppisch  
in Leipzig, Reichstr. 10, ist soeben erschienen:

Wachsmuth's

### Rundschrift - Anleitung

zum Selbstunterricht und für Schulen.

Preis 1  $\mathcal{M}$  ord., 60  $\mathcal{A}$  baar und 11/10.

Dieses Werkchen zeichnet sich durch voll-  
ständige leichtfaßliche Erklärung, zweckmäßige  
Einrichtung und größte Billigkeit aus!